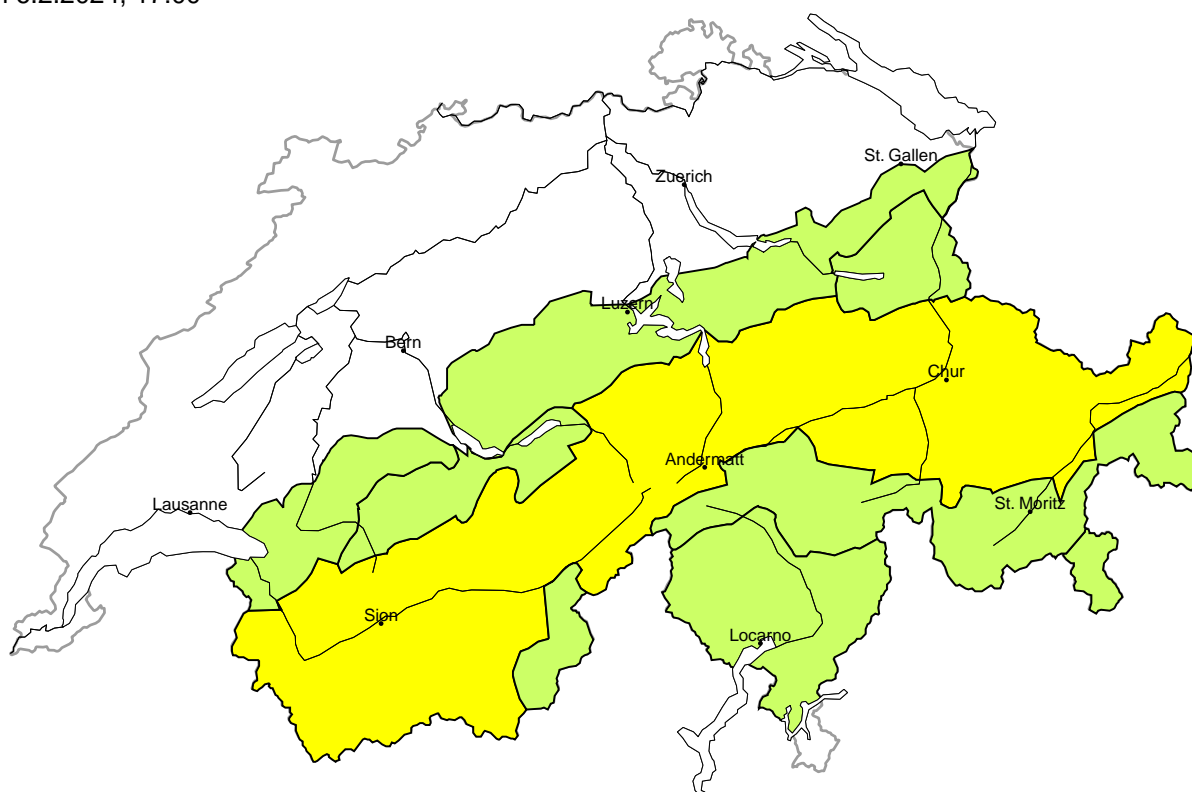


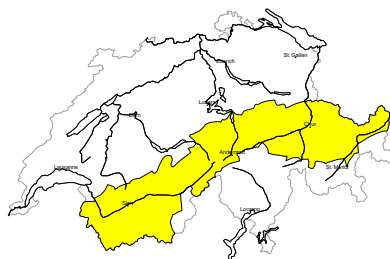
Lawinengefahr

Aktualisiert am 6.2.2024, 17:00



Gebiet A

Mässig (2)



Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese können gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gering (1)

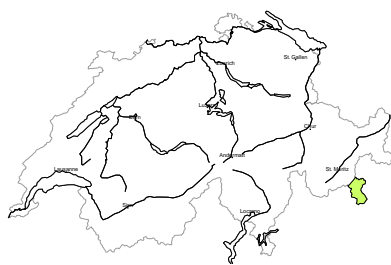
Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Diese sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Gebiet B

Gering (1)

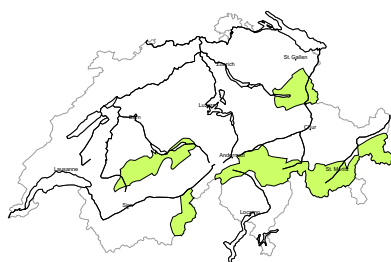


Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Diese sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet C

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Diese sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

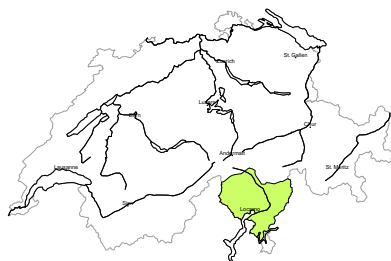
Gering (1)

Gleitschnee

An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch grosse. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet D

Gering (1)

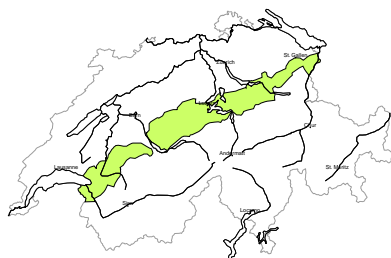


Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Es liegt wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind vereinzelt noch störanfällig. Diese sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet E

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Es liegt wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind vereinzelt noch störanfällig. Diese sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gering (1)

Gleitschnee

An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch grosse. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 6.2.2024, 17:00

Schneedecke

Trotz kräftigem Wind aus West bis Nordwest entstanden in den letzten Tagen nur sehr lokal kleine Tribschneeansammlungen. Meist ist die Schneeoberfläche hart und es liegt nur wenig verfrachtbarer Schnee. An Südhängen wurde die Schneeoberfläche bis rund 2600 m feucht, in der Nacht gefriert dort eine Kruste. Im oberflächennahen Altschnee sind oberhalb von rund 2500 m vereinzelt noch Schwachschichten vorhanden, in den letzten Tagen wurden aber keine Lawinenauslösungen durch Personen gemeldet. Der untere Teil der Schneedecke ist in der Regel stabil.

Gleitschneelawinen sind weiterhin zu erwarten. Dies vor allem an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m und seltener an Nordhängen unterhalb von rund 2200 m. Sie können in den schneereichen Gebieten gross werden.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 06.02.2024

Im Westen war es ziemlich sonnig, im Osten und Süden mit dichten Schleierwolken meist bedeckt.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +4 °C

Wind

schwacher, im Norden eher mässiger Wind aus West bis Südwest

Wetter Prognose bis Mittwoch, 07.02.2024

Nach meist klarer Nacht ist es tagsüber im Süden teils sonnig, im Norden zunehmend bewölkt.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei 0 °C im Westen, 2 °C im Süden und -2 °C im Nordosten

Wind

am Alpenordhang und allgemein im Hochgebirge mässiger, vereinzelt starker Westwind

Tendenz bis Freitag, 09.02.2024

Donnerstag

In der Nacht auf Donnerstag fallen im Westen und Norden oberhalb von 2000 m rund 5 bis 15 cm Schnee. Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt leicht an. Die Gefahr von Gleitschneelawinen ändert kaum.

Freitag

Ab Freitag setzt im Süden intensiver Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze liegt dabei zwischen 1200 und 1700 m. Bis Freitagabend sind am Alpenhauptkamm vom Gotthard bis ins Berninagebiet und südlich davon in der Höhe rund 30 bis 50 cm Schnee zu erwarten. In der Höhe bläst ein starker bis stürmischer Südwestwind, im Norden bläst starker Föhn. Die Lawinengefahr steigt vor allem am Alpenhauptkamm und südlich davon markant an. Aber auch im Norden ist ein leichter Anstieg der Lawinengefahr zu erwarten. In der Höhe geht die Hauptgefahr vom Neu- und Tribschnee aus. In mittleren Lagen sind Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten.